Stadt Bingen am Rhein
Örtliches Hochwasserschutzkonzept
– Einzugsgebiet Bingen –

Anlage M1.1

Maßnahmenliste

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Stadtwerke Wasser	bis Wann	Einzel-maßnahme	Dauer-maßnahme
A0	V	Allgemein	Kommunikator für Hochwasser- und Starkregenthemen bestimmen	niedrig	hoch	mittel	Stadtwerke		x	
A1	V	Allgemein	Erarbeiten von Gefahren- und Risikokarten	mittel	mittel	mittel	Stadt / Stadtwerke		x	
A2	V	Allgemein	Bereitstellen von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten, z.B. Objektschutz, Versicherung, hochwasserangepasstem Bauen etc.	niedrig	mittel	niedrig-mittel	Stadt / Stadtwerke			x
A3	V	Allgemein	Angebot von Checklisten für Grundstücksbesitzer	niedrig	mittel	niedrig-mittel	Stadt / Stadtwerke			x
A4	V	Allgemein	Themenpräsenz auf der Homepage der Stadtwerke sowie ggf. in den sozialen Medien	niedrig	mittel	niedrig-mittel	Stadt / Stadtwerke			x
A5	V	Allgemein	Bereitstellen von Informationen über Unwetter-Warndienste und und Frühwarnsysteme	niedrig	mittel	niedrig-mittel	Stadt			x
A6	V	Allgemein	Bereitstellen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt Bürgerberatung auf der Homepage der Stadt	niedrig	mittel	niedrig-mittel	Stadtwerke			x
A7	V	Allgemein	Informationen zu vorhandenen Systemen (z.B. App für Pegelstände) bereitstellen/Prüfung der Möglichkeit historische Pegelstände an exponierten Stellen baulich darzustellen	niedrig	mittel	niedrig-mittel	Stadt			x
A8	V	Allgemein	Informationen zu Hochwasserschutzeinrichtungen bereitstellen	niedrig	mittel	niedrig-mittel	Stadt			x
A9	V	Allgemein	Regelmäßige Pressemitteilungen zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer oder Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außerorts	niedrig	mittel	niedrig-mittel	Bauamt Gewässer III. Ordn.			x
A10	V	Allgemein	Regelmäßiger Austausch mit den Nachbargemeinden und ggf. Koordination von Maßnahmen	niedrig	mittel	niedrig-mittel	Bauamt Gewässer III. Ordn.			x
A11	V	Allgemein	Auf die Notwendigkeit von Rückstausicherungen bei den Anschlussnehmern ist hinzuweisen (siehe Kommunikation)	niedrig-mittel	niedrig	niedrig	Stadtwerke Kanal			x
A12	V	Allgemein	Verwaltungsintern frühzeitige Berücksichtigung des Themas Überflutungsvorsorge, einschl. Berücksichtigung der ermittelten Notfließwege, in der Stadt-/Straßen-/Bauleitplanung durch konzeptionelle Einbindung aller betroffenen Fachbereiche	niedrig	hoch	mittel	Bauamt Bauplanung			x

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Stadtwerke Wasser	bis Wann	Einzel-maßnahme	Dauer-maßnahme
A13	V	Allgemein	Überprüfen von vorh. Alarm- und Einsatzplänen in Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten/unter besonderer Berücksichtigung des Schutzes der kritischen Infrastruktur	niedrig	hoch	mittel	Feuerwehren			x
A14	V	Allgemein	Regelmäßige Übungen der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen und Hochwasser	niedrig	hoch	mittel	Feuerwehren			x
A15	O	Allgemein	Durchführung einer privaten Objektschutzberatung	mittel	hoch	mittel-hoch	Eigentümer		x	x
A16	O	Allgemein	Durchführen eines Beratungsgespräches zu Elementarschadenversicherungen	niedrig-mittel	niedrig	niedrig	Eigentümer			x
A17	O	Allgemein	Informationen zu sach-/ fachkundigen Personen und Institutionen hinsichtlich einer Beratung in Hochwasserangelegenheiten bereitstellen	niedrig	mittel	niedrig-mittel	Stadt			x
B1	K	Bingen	Rechnerische Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Entwässerungssystems (inkl. Bauwerken) Bingen nach den Regeln der Technik	niedrig-mittel	niedrig-mittel	niedrig-mittel	Stadtwerke Kanal			x
B2	K	Bingen	Aufstellung eines Sanierungskonzeptes für überlastete Bereiche im erforderlichen Umfang (in den Bereichen „Rochusallee“, „In der Eisel/Schlossbergstraße, „Waldstraße“, „Schlossbergstraße“, „Gerbhausstraße“, „Stefan-George-Straße“, „Vorstadt“, „Mainzer Straße“, „Im Rheinblick“ und „Gaustraße“)	niedrig-mittel	niedrig-mittel	niedrig-mittel	Stadtwerke Kanal			x
B3	K	Bingen	Gewährleistung der Sicherheit gegen Rückstau aus Nahehochwasser z.B. durch den Einbau einer Rückstausicherung. Diese Maßnahme ist an folgenden Standorten durchzuführen: - Pumpwerk Museumsstraße - Einleitstelle in die Nahe im Bereich Saarlandstraße Ortsausgang Bingen - Einleitstelle in die Nahe im Bereich Saarlandstraße Drususbrücke	niedrig-mittel	niedrig-mittel	niedrig-mittel	Stadtwerke Kanal		x	

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Stadtwerke Wasser	bis Wann	Einzel-maßnahme	Dauer-maßnahme
B4	I	Bingen	Aufstellung einer detaillierten Oberflächenabflussberechnung (2D) zur Festlegung von Notfließwegen innerhalb der Bebauung und zum Nachweis der Wirksamkeit von Maßnahmen	niedrig-mittel	mittel	niedrig-mittel	Stadt / Stadtwerke		x	
B5	I	Bingen	Überprüfen der Leistungsfähigkeit von Straßenabläufen im Bereich der Notfließwege (vgl. B14-B17)	hoch	hoch	hoch	Stadtwerke Straßenbau		x	
B6	I	Bingen	Überprüfung der Reinigungs-/Kontrollzyklen für Straßenabläufe und besonders für die Bergeinläufe	niedrig	hoch	mittel	Servicebetrieb		x	
B7	G	Bingen	Teilnahme bei Treffen der Hochwasserpartnerschaften um den Austausch mit den Ober- und Unterliegern (u.A. Bad Kreuznach, Laubenheim, Münster-Samrmsheim, Dietersheim, Büdesheim, Bingerbrück, Trechtigshausen, Niederrheimbach, Rüdesheim, Geisenheim, Frei-Weinheim etc.) zu gewährleisten	mittel-hoch	mittel-hoch	mittel-hoch	Stadt			x
B8	G	Bingen	Umsetzung des technischen Hochwasserschutzes für ein Schutzziel HQ_{100} an Rhein und Nahe	mittel-hoch	mittel-hoch	mittel-hoch	Bauplanung		x	
B9	O	Bingen	Fachgerechter Einbau und Betrieb von Rückstausicherungen in der Gebäudeentwässerung	niedrig-mittel	hoch	mittel-hoch	Grundstückseigentümer		x	x
B10	O	Bingen	Hochwasserangepasstes Bauen in potenziellen Überschwemmungsbereichen auch bei Gefährdung durch Druckwasser	niedrig	hoch	mittel	Grundstückseigentümer		x	
B11	V	Bingen	Dokumentation von Standort/Zufahrts-Zugangsmöglichkeit und evtl. einer besonderen Handhabung verschiedener Einläufe (z.B: östlich Saarlandstraße "Mittlere Eisel", Morschfeldweg, Waldstraße) zur Vermeidung von Verstopfung, als Zusatz zum Alarmplan: 1. Dokumentation von neuralgischen Einlaufbauwerken, beispielsweise Bergeinläufe, welche im Starkregenfall prioritär angefahren werden müssen. 2. Dokumentation der Anfahrmöglichkeiten und der Wartungs-/Reinigungsschritte des Bauwerkes. 3. Sicherstellung der Mitarbeiterinformation und der Einbindung der Dokumentation in die Alarm- und Einsatzpläne der Feuerwehr.	hoch	hoch	hoch	Stadtwerke		x	
B12	V	Bingen	Erstellung einer Meldekette für den Ernstfall (vgl. A13)	hoch	hoch	hoch	Feuerwehr			x

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Stadtwerke Wasser	bis Wann	Einzel-maßnahme	Dauer-maßnahme
B13	O	Bingen	Berücksichtigung des hochwasserangepassten Bauens in neuen B-plänen	niedrig	hoch	hoch	Bauamt Bauplanung			x
B14	I	Bingen	Prüfen und ggf. sichern des Notfließweges in der Waldstraße/Schillerstraße durch Maßnahmen wie Aufwallungen in Kreuzungsbereichen und den Einbau von Bordanlagen zur Sicherstellung der gezielten Ableitung des Oberflächenwassers . Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern und Einlaufbauwerke) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.	niedrig	hoch	hoch	Stadt / Stadtwerke		x	x
B15	I	Bingen	Prüfen und ggf. sichern des Notfließweges in der Rochusallee/Rochustraße durch Maßnahmen wie Aufwallungen in Kreuzungsbereichen und den Einbau von Bordanlagen zur Sicherstellung der gezielten Ableitung des Oberflächenwassers. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern und das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden	niedrig	hoch	hoch	Stadt / Stadtwerke		x	x
B16	I	Bingen	Prüfen und ggf. sichern des Notfließweges in der Leitergasse. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern und das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden	niedrig	hoch	hoch	Stadt / Stadtwerke		x	x
B17	I	Bingen	Prüfen und ggf. sichern des Notfließweges in der Schlossbergstraße durch Maßnahmen wie Aufwallungen in Kreuzungsbereichen und den Einbau von Bordanlagen zur Sicherstellung der gezielten Ableitung des Oberflächenwassers.. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern und das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden	niedrig	hoch	hoch	Stadt / Stadtwerke		x	x

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Stadtwerke Wasser	bis Wann	Einzel-maßnahme	Dauer-maßnahme
B18	O	Bingen	Prüfen und ggf. sichern des Notfließweges in der Waldstraße/Schillerstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern und Einlaufbauwerke) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden. Zu möglichen Maßnahmen zählen: - Aufkantungen an Lichtschächten - mobile Hochwasserschutzsysteme an gefährdeten Einfahrten, Kellerfenstern oder Eingängen - Schaffung von leitenden Strukturen - Einbau von druckdichten Fenstern oder Türen in besonders gefährdeten Bereichen	mittel	hoch	mittel-hoch	Grundstückseigentümer		x	x
B19	O	Bingen	Prüfen und ggf. sichern des Notfließweges in der Rochusallee/Rochustraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern und das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden Zu möglichen Maßnahmen zählen: - Aufkantungen an Lichtschächten - mobile Hochwasserschutzsysteme an gefährdeten Einfahrten, Kellerfenstern oder Eingängen - Schaffung von leitenden Strukturen - Einbau von druckdichten Fenstern oder Türen in besonders gefährdeten Bereichen	mittel	hoch	mittel-hoch	Grundstückseigentümer		x	x

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Stadtwerke Wasser	bis Wann	Einzel-maßnahme	Dauer-maßnahme
B20	O	Bingen	Prüfen und ggf. sichern des Notfließweges in der Leitergasse. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern und das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden Zu möglichen Maßnahmen zählen: - Aufkantungen an Lichtschächten - mobile Hochwasserschutzsysteme an gefährdeten Einfahrten, Kellerfenstern oder Eingängen - Schaffung von leitenden Strukturen - Einbau von druckdichten Fenstern oder Türen in besonders gefährdeten Bereichen	mittel	hoch	mittel-hoch	Grundstückseigentümer		x	x
B21	O	Bingen	Prüfen und ggf. sichern des Notfließweges in der Schlossbergstraße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern und das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden Zu möglichen Maßnahmen zählen: - Aufkantungen an Lichtschächten - mobile Hochwasserschutzsysteme an gefährdeten Einfahrten, Kellerfenstern oder Eingängen - Schaffung von leitenden Strukturen - Einbau von druckdichten Fenstern oder Türen in besonders gefährdeten Bereichen	mittel	hoch	mittel-hoch	Grundstückseigentümer		x	x

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Stadtwerke Wasser	bis Wann	Einzel-maßnahme	Dauer-maßnahme
B22	O	Bingen	Prüfen und ggf. sichern des Notfließweges in der Josef-Knittel-Straße/Am Rheinberg/Mainzer Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern und das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden Zu möglichen Maßnahmen zählen: - Aufkantungen an Lichtschächten - mobile Hochwasserschutzsysteme an gefährdeten Einfahrten, Kellerfenstern oder Eingängen - Schaffung von leitenden Strukturen - Einbau von druckdichten Fenstern oder Türen in besonders gefährdeten Bereichen	mittel	hoch	mittel-hoch	Grundstückseigentümer		x	x
B23	O	Bingen	Prüfen und ggf. sichern des Notfließweges in der Pfarrer-Heberer-Straße/Im Mittelpfad/Pennrichstraße/Mainzer Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern und das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden Zu möglichen Maßnahmen zählen: - Aufkantungen an Lichtschächten - mobile Hochwasserschutzsysteme an gefährdeten Einfahrten, Kellerfenstern oder Eingängen - Schaffung von leitenden Strukturen - Einbau von druckdichten Fenstern oder Türen in besonders gefährdeten Bereichen	mittel	hoch	mittel-hoch	Grundstückseigentümer		x	x

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Stadtwerke Wasser	bis Wann	Einzel-maßnahme	Dauer-maßnahme
B24	O	Bingen	Prüfen und ggf. sichern des Notfließweges in der Dr.-Ebertsheimstraße/Prof.-Höpke-Straße/Dr.-Johannes-Kohl-Straße/Veronastraße/Im Mittelpfad/Karl-Richtberg-Straße/ Mainzer Straße. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern und das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden Zu möglichen Maßnahmen zählen: - Aufkantungen an Lichtschächten - mobile Hochwasserschutzsysteme an gefährdeten Einfahrten, Kellerfenstern oder Eingängen - Schaffung von leitenden Strukturen - Einbau von druckdichten Fenstern oder Türen in besonders gefährdeten Bereichen	mittel	hoch	mittel-hoch	Grundstückseigentümer		x	x
B25	I	Bingen	Prüfen und ggf. sichern des Notfließweges in der Josef-Knittel-Straße/Am Rheinberg/Mainzer Straße. durch Maßnahmen wie Aufwallungen in Kreuzungsbereichen und den Einbau von Bordanlagen zur Sicherstellung der gezielten Ableitung des Oberflächenwassers.. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern und das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden	niedrig	hoch	hoch	Stadt / Stadtwerke		x	x
B26	I	Bingen	Prüfen und ggf. sichern des Notfließweges in der Pfarrer-Heberer-Straße/Im Mittelpfad/Pennrichstraße/Mainzer Straße. durch Maßnahmen wie Aufwallungen in Kreuzungsbereichen und den Einbau von Bordanlagen zur Sicherstellung der gezielten Ableitung des Oberflächenwassers.. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern und das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden	niedrig	hoch	hoch	Stadt / Stadtwerke		x	x

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Stadtwerke Wasser	bis Wann	Einzel-maßnahme	Dauer-maßnahme
B27	I	Bingen	Prüfen und ggf. sichern des Notfließweges in der Dr.-Ebertsheimstraße/Prof.-Höpke-Straße/Dr.-Johannes-Kohl-Straße/Veronastraße/Im Mittelpfad/Karl-Richtberg-Straße/ Mainzer Straße durch Maßnahmen wie Aufwallungen in Kreuzungsbereichen und den Einbau von Bordanlagen zur Sicherstellung der gezielten Ableitung des Oberflächenwassers.. Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern und das Straßenprofil) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden	niedrig	hoch	hoch	Stadt / Stadtwerke		x	x
B28	G	Bingen	Erhalt der Grünlandnutzung in der Aue im Bereich zwischen Nahe und L419 sowie in der Rheinaue im Hafenbereich und im Bereich der Hindenburganlage (abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge) - unter Abstimmung mit Grundstückseigentümern	niedrig	mittel	niedrig-mittel	Grundstückseigentümer			x
B29	F	Bingen	Aufstellung eines Konzeptes zur Verminderung von Abflussintensitäten bei Sonderkulturen mit potenziellem Gefährdungspotential im Bereich nordwestlich des Scharlachkopfes, im Bereich des Rochusbergs, im Bereich der Gemarkung "Im Taubenschlag" (südlich der Josef-Knettel-Straße in östlicher Richtung), östlich des Rosengartenwegs sowie am Kloppberg, in Verbindung mit Rundem Tisch mit Flächeneigentümern zu erosionsmindernden Bewirtschaftungsarten und Flächennutzungen unter Einbindung des Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)	mittel-hoch	mittel	mittel	Bauamt Bauplanung		x	
B30	F	Bingen	Direkteinsaat, Verzicht auf erosionsgefährdende Kulturen oder konservierende Bodenbearbeitung, inkl. Mulchsaat im Bereich auf dem Rochusberg, östlich des Rosengartenwegs (abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge) in Verbindung mit Rundem Tisch mit Flächeneigentümern zu Flächennutzungen unter Einbindung des Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)	mittel	mittel-hoch	mittel	Grundstückseigentümer			x

lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Stadtwerke Wasser	bis Wann	Einzel-maßnahme	Dauer-maßnahme
B31	F	Bingen	Erhalt von Grünland entlang der Rochusallee und zwischen Hafenanlage und Gleisanlage auf einer Länge von ca. 750 m (abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge) - unter Abstimmung mit den Flächeneigentümern	niedrig	mittel	niedrig-mittel	Grundstückseigentümer			x